

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund

Nr. 167

Ausgabe 4/2024

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel. 0 61 31/68 70 66

Fax 0 61 31/62 59 79

www.tierheim-mainz.de

E-Mail info@thmainz.de

Vermittlung:

z. Zt. nach Absprache

Büro:

Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr

15:00 – 17:00 Uhr

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen in der letzten Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift für das Jahr 2024. Zum Ende des Jahres dürfen wir gleich drei Geschichten unserer glücklich vermittelten Schützlinge erzählen: Tüyler, Munic und Luna (links abgebildet) zeigen ihr neues Zuhause und ihren Weg dorthin.

Ein Herzensthema, welches auch das Titelbild dieser Ausgabe trägt, ist unsere Hommage an die Seniorentiere. Wir sprechen hier die gängigen Vorurteile an und zeigen zudem ein paar tolle Geschichten einiger Grauschnäuzchen.

Zudem blicken wir zurück auf Ereignisse wie das Hundeschwimmen im Sommer und den Bau des neuen Taubenschlags.

Auch unseren informativen Bericht zum Thema Auslandshunde finden Sie in dieser Ausgabe. Aus aktuellem Anlass möchten wir auch über die negative Seite des Silvesterabends berichten. Feuerwerk und Böller – was bedeutet das für Tier und Umwelt und welche Lösung gibt es? Natürlich darf ein kleiner Ausflug Richtung Weihnachten nicht fehlen. Freuen Sie sich Sie sich auf tolle Rezepte für Ihre lieben Vierbeiner.

Das Team vom Mainzer Tierboten wünscht allen schöne Feiertage und viel Spaß beim Lesen.

Impressum

Auflage: 4.600 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V., Zwerchallee 13–15, 55120 Mainz

Redaktion: Annika Busch, Michelle Dawen, Klaudia Duda, Carolin Hartmann, Catarina Kremer;

E-Mail: tierbote@thmainz.de; MITARBEIT: Verena Clemens, Dagmar Diehl, Alex Huse,

Isabel Schollmayer; FOTOS: Verena Clemens, Dagmar Diehl, Katrin Freund, Saskia Grunenberg,

Carolin Hartmann, Alex Huse, Werner Klawitter, Isabel Schollmayer, Leonie Vor; COVER: Oscar;

SATZ/LAYOUT: M. Becker

DRUCK: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, 60386 Frankfurt, E-Mail: team@zarbock.de

Spenden- und Beitragskonto:

IBAN: DE54 5505 0120 0000 0142 74, BIC: MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Um die Lesbarkeit des Textes zu vereinfachen, wird auf eine Differenzierung zwischen der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Bei allen Formulierungen sind Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen – es sei denn, der Sinnzusammenhang legt eindeutig eine andere Auslegung nahe.

Kurzbericht der Jahreshauptversammlung

Am 23.08.2024 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e. V. statt.

Von der Vorsitzenden Christine Plank konnten im Bürgerhaus Finthen 90 stimmberechtigte Mitglieder begrüßt werden. Die fristgerechte und satzungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Die Tagesordnung wurde um einen fristgerecht eingegangenen Antrag erweitert und von den anwesenden Mitgliedern bestätigt.



Im Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden wurde vom Tierheim und den baulichen Maßnahmen, der Entwicklung der Tierbestände, Personalentwicklungen und Mitgliederzahlen des Tierschutzvereins berichtet. Zusätzlich erfolgte noch eine Darstellung der allgemeinen Situation in den deutschen Tierheimen und dem Brandbrief, der aufgrund dessen vom „Bündnis Schattenhund“ an den Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir übergeben wurde.

Ergänzt wurde der Bericht von Jasmina Bott und David Nierhoff, die über zahlreiche Aktivitäten wie Infostände, Spendenaktionen und Teilnahme an Tierschutzaktionen etc. informierten.

Eines der Highlights in 2023 war unser Sommerfest, der Tag der offenen Tür, der ganz unter dem Motto „150 Jahre Tierschutzverein Mainz“ stand. Dank der tollen Vorbereitung durch unsere Mitarbeiter und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern konnte ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt werden. Dieses und das ausgesprochen sommerliche Wetter, mit entsprechend großem Besucherandrang, haben das Sommerfest zu großem Erfolg verholfen.

Im folgenden Kassenbericht für 2023 konnte die Schatzmeisterin Michaela Schuster ein positives Ergebnis präsentieren. Dies ist überwiegend den Spenden unserer Mitglieder und Unterstützer und zugeflossenen Mitteln aus Nachlässen zu verdanken, die damit einen wesentlichen Beitrag zur Unterhaltung unseres Tierheims geleistet haben.



*Wir helfen,
wenn Freunde
gehen.*



Einzel- und Sammeleinäscherungen
Abholservice an 365 Tagen
Individuelle Betreuung und Beratung
Urnen, Tiersärge & Accessoires

WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.

NEU BEI ANUBIS
MAINZ-RHEIN-NAHE:
Pferde-Einäscherungen



ANUBIS-Partner
Mainz-Rhein-Nahe
Inh. Ralph Groß
Hauptstraße 144 · 55120 Mainz

 **06131 / 144 58 44**

anubis-mainz-rhein-nahe.de

anubis-tierbestattungen.de

Beim Bericht der Kassenprüfer gab es bezüglich der Belegprüfung keine Beanstandungen. Kritisiert wurde jedoch, dass das Zinspotential bei der Anlage der Rücklagen nicht ausgeschöpft wurde und dem Verein durch konservative Anlagestrategien Zinseinnahmen entgangen seien. Aus diesem Grund empfahlen die Kassenprüfer, den Vorstand nicht zu entlasten.

In der anschließenden Aussprache über die Berichte wurde insbesondere dieser Punkt erörtert und die Mehrheit der anwesenden Mitglieder konnten sich den Ausführungen der Kassenprüfer nicht anschließen. Es wurde von einem Mitglied der Antrag gestellt, den Vorstand zu entlasten.

Der Vorstand wurde mit überwiegender Mehrheit entlastet.

Neuwahl des kompletten Vorstandes

Gemäß Satzung des Tierschutzvereins stand die Neuwahl des Vorstandes an. Im Vorfeld hatten Christine Plank, Andreas Behne, David Nierhoff und Michaela Schuster als bisherige Mitglieder des Vorstandes erklärt, für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Zur Neuwahl des Vorstandes wurde David Nierhoff einstimmig zum Wahlleiter gewählt.

Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Manfred Ervens
1. stellvertretende Vorsitzende: Jasmina Bott
2. stellvertretende Vorsitzende: Denise Kämpfner
Schatzmeister/in: kein Vorschlag / keine Meldung, bleibt unbesetzt
Schriftführerin: Nicole Malek
Als Kassenprüfer wurden Michaela Schuster und Karsten König gewählt.

Sonstiges

Abschließend beschäftigte man sich noch mit dem eingereichten Antrag zur Wahl von Beisitzern. Christine Plank erläuterte die Funktion von Beisitzern. Der neue Vorstand wird hierüber beraten.

Es kam der Vorschlag zur proaktiven Suche nach Grundstücken auf, aufgrund des geplanten Abrisses der Brücke. Christine Plank erläutert, dass der Tierschutzverein in regelmäßigem Austausch mit der Stadt ist und auch über mögliche Alternativstandorte diskutiert.

Nach Antrag von David Nierhoff wurden Christine Plank und Andreas Behne aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im Tierschutzverein und über 20 Jahren im Vorstand einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Gegen 21:40 Uhr wurde die Sitzung beendet.
Wir danken den Mitgliedern für ihr Interesse und ihr Vertrauen.

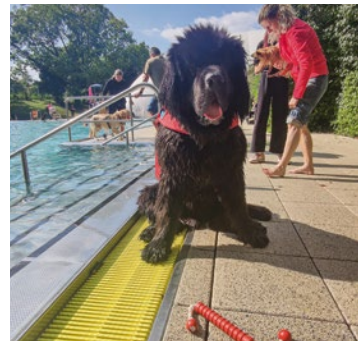
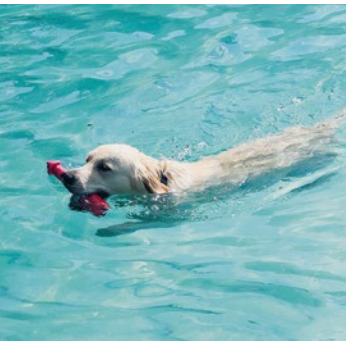
Der Vorstand des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e. V.
Manfred Ervens | Jasmina Bott | Denise Kämpfner | Nicole Malek

Hundeschwimmen 2024

Zum 7. Mal fand am 15. September das Hundeschwimmen im Mainzer Taubertsbergbad statt. An diesem Tag stand das Schwimmbad ausschließlich den Hunden und deren Haltern zur Verfügung.

Badezeit für Vierbeiner

Als für Menschen die Freibadsaison schon fast überall zu Ende war, durften Hunde nochmal nach Herzenslust planschen und sich im Wasser austoben. Einige Hunde erwiesen sich als regelrechte Wasserratten. Halter von unsicheren Hunden nutzten die Gelegenheit, ihre Vierbeiner langsam und behutsam an das Wasser zu gewöhnen. Andere Hunde fanden Interesse darin, ausgiebig auf den Sandflächen des Volleyballfelds zu toben.

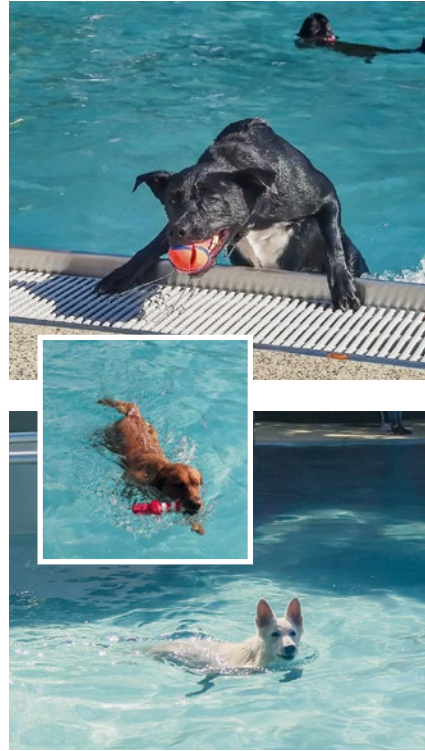


Dieses Jahr konnte das Taubertsbergbad 646 Menschen und 339 Hunde begrüßen. Der Eintritt für Hunde und Menschen war frei, allerdings wurde um Spenden gebeten – dieses Jahr für den Tierschutzverein Mainz und Umgebung. Es wurden 1.745,70 Euro an Spenden eingenommen.

Von Kopf bis Pfote aktiv gefordert

Das Hundeschwimmen bietet zahlreiche Vorteile für die Gesundheit und Fitness des Hundes. Beim Schwimmen werden gleichzeitig verschiedene Muskelgruppen beansprucht, was die körperliche Fitness des Vierbeiners fördert und die motorischen Fähigkeiten verbessert. Zudem ist es schonend für die Gelenke, da das Wasser einen Großteil des Körpergewichts der Tiere trägt.

Durch die gleichmäßigen Bewegungen wird die Durchblutung verbessert, was sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System auswirkt. Die Hunde trainieren ihre Ausdauer und haben Spaß dabei. Darüber hinaus kann das Hundeschwimmen auch stressabbauend wirken und das allgemeine Wohlbefinden des Tieres steigern.



Kleintierpraxis



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 Mainz - D r a i s

Tel. 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. Ulrike Meyer-Götz
Fachtierärztin für Kleintiere
**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr

Tombola-Spender ***Tag der offenen Tür Herbst 2024***

Liebe Mitglieder, die hier aufgeführten Firmen haben uns mit Spenden für die Tombola versorgt. Damit uns unsere Spender treu bleiben und wir auch im nächsten Jahr eine so tolle Tombola anbieten können, bitten wir Sie, diese Firmen bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

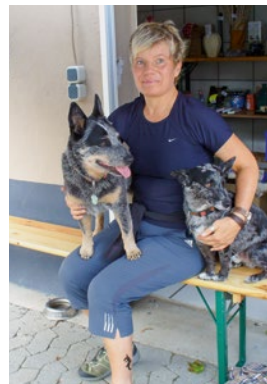
Alnatura, 55118 Mainz; Alpin Sportladen, 55116 Mainz; FINNFLAIR, 55124 Mainz; Gärtnerei Brandmüller, 55124 Mainz; Gonsenheimer Pflanzencenter Stinner, 55124 Mainz; Hildegardis-Apotheke, 55124 Mainz; Holzhandel Hamm, 55120 Mainz; Ihr guter Nachbar, 55124 Mainz; Mainzer Gourmet, 55116 Mainz; Möbel vom Gutshof, 55116 Mainz; Mainzer Socken Eck, 55116 Mainz; Möbelum, 55120 Mainz; Marla, 55124 Mainz; Nimmerland Buchhandlung, 55124 Mainz; Nosotros Lichtstudio, 55116 Mainz; Parfümerie CB, 55124 Mainz; PartyQueen, 55124 Mainz; Pizzeria Dolomiti, 55116 Mainz; Reformhaus Rutsch, 55124 Mainz; Schönborn Apotheke, 55120 Mainz; Tee Gschwender, 55116 Mainz; Toscana, 55116 Mainz

Von Nieten, Juwelen und Kuriositäten

Birgit Zey betreute über 40 Jahre lang die Tombola-Ausgabe

Tische aufstellen, Preise zählen, Nummern bekleben: Der Tag der offenen Tür startet für Birgit Zey und Kirsten Wittemann schon am Samstagmorgen. Sie bereiten alles vor, damit alle Spenden am nächsten Tag einen neuen Besitzer finden können.

Alles begann 1982, als Birgit Zey ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Tierheim aufnahm. Zunächst kümmerte sie sich um die Hunde und half im Büro aus. Im selben Jahr übernahm sie auch die Ausgabe der Tombola, die zunächst im heutigen Büro stattfand, dann vor dem Gartenzaun und schließlich in den Feuerwehrzwingern. Seit drei bis vier Jahren hat die Tombola ihren festen Platz an der jetzigen Stelle.



Birgit Zey



*Birgit Zey und Kirsten Wittemann
vor der Tombola-Ausgabe*

Es sei jedes Jahr wieder spannend zu sehen, was so alles gespendet wurde, erzählt sie. "Es macht immer Spaß, alles auszupacken", so Birgit Zey. Über die Jahre gab es viele ungewöhnliche und wertvolle Preise, darunter einen riesengroßen Stoffbär, Elektroller und Fahrräder und sogar Schmuckstücke.

Lange Zeit stemmte sie die Tombola-Ausgabe alleine. Seit 2000 steht ihr ihre Frau Kirsten Wittemann zur Seite. In den vergangenen Jahrzehnten haben sie etliche Preise ausgegeben und in viele glückliche, überraschte oder belustigte Gesichter geblickt. Besonders im Gedächtnis geblieben: "Es gibt eine Familie, die spart jedes Jahr für die Tombola Mainz und kauft Lose im Wert von einigen Hundert Euro". Dabei sei es ihnen ganz egal, ob ein wertvoller Gewinn dabei ist. "Aber bei so vielen Losen war immer etwas Gescheites dabei", so Birgit Zey.

Auch wenn die Tätigkeit viel Einsatz erfordert und die Arbeit umfangreich ist, ist ihr die Freude daran nie vergangen. Jetzt ist es für Birgit Zey jedoch Zeit, kürzer zu treten: „Irgendwann sollte man aufhören, obwohl es sehr viel Spaß gemacht hat.“

Tiere, Gäste und der ganze Verein sagen Danke für Kirsten und Birgits kontinuierliches Engagement in den letzten Jahrzehnten, das unverzichtbar für den Erfolg der Tombola und wichtiger Bestandteil der letzten über 40 Tage der offenen Tür war.

Holger Wollny

..... RECHTSANWALT

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

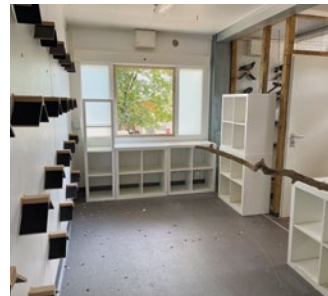
The Making Of... Taubenschlag

Dank Zuschüssen und lieben Taubenfreunden konnte das Tierheim im vergangenen Sommer einen neuen offenen Taubenschlag bauen. Der Platz ist bekanntlich begrenzt, da die Tiere darunter aber natürlich nicht leiden sollen, haben wir kurzerhand beschlossen: Die Tauben ziehen in den ersten Stock!

Der neue Schlag wurde in kürzester Zeit als gut befunden und bezogen. Guter Tierschutz hört nämlich nicht bei „unbeliebten“ Tieren auf. Jedes Leben zählt und ist wertvoll. Es gibt leider immer noch unheimlich viele falsche Informationen über Tauben. Fakt ist aber: Stadtauben sind verwilderte Haustiere und der Mensch ist einzig und allein an diesem Elend schuld.

Kommt uns gerne besuchen und schaut euch diese liebenswerten Geschöpfe an! Gerne erklären wir euch Wissenswertes über diese Tiere. Vielleicht gibt es ja auch den ein oder anderen, der uns gerne im Taubenschutz, in der Aufklärungsarbeit, Fütterung, dem Eiertausch, Reinigungsarbeiten odear einfach nur mit Futter unterstützen mag.

Denn wie immer gilt unser Leitspruch: *Ein Tier zu retten verändert nicht die ganze Welt, aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier!*



Eine Hommage an die Senioren



Milo ist ein 15 Jahre alter Border Collie-Labrador-Mix, der nun schon seit drei Jahren ein liebevolles Zuhause sucht. Leider gibt es für den verkuskelten Buben bisher keine Anfragen. Warum? Weil er ein Senior ist.

Leider haben ältere Tiere und Tiere mit Handicap wenig Chancen, adoptiert zu werden. Sie werden

oft übersehen, denn die meisten interessieren sich vor allem für junge Hunde, am besten Welpen, denn sie sind doch noch so süß und tragen vermeintlich keine Päckchen mit sich. Dabei wird oft übersehen, was für Vorteile Senioren haben, abgesehen davon, dass sie genauso ein Anrecht auf ein schönes Zuhause haben wie andere Hunde auch. Viele der älteren Tiere landen im Tierheim, weil ihr Besitzer gestorben ist, sie sich nicht mehr um die Tiere kümmern können oder diese lästig geworden sind.

Häufige Vorurteile:

„Der ist doch schon alt und lebt nicht mehr lange“

Na und? Auch das hat Vorteile, denn man bindet sich nicht für zehn, zwölf oder gar 15 Jahre. Ein älterer Hund ist ideal für Menschen, die noch nicht wissen, was sie in fünf oder zehn Jahren machen möchten, wie ihr Leben aussieht. Warum also nicht einen vierbeinigen Freund adoptieren, der einen für eine begrenzte Zeit begleitet?

„Der ist doch schon „fertig“ und wenn er im Tierheim ist, heißt das, dass er schwierig ist und Arbeit sein wird.“

Nicht wirklich... Jeder, der schon einmal einen Welpen hatte, weiß, wie viel Arbeit das ist und wie viel schief gehen kann. Ältere Tiere sind in der Regel bereits stubenrein und ruhiger und gelassener als Jungtiere. Oft brauchen sie nicht mehr so viel Bewegung und Beschäftigung, was dementsprechend weniger Druck und Stress bedeutet. Auch die Grunderziehung ist oft gegeben. Natürlich gibt es auch „Problemhunde“ (verhaltensauffällig), aber auch auf diese kann man sich einlassen.

„Ein alter Hund kostet so viel. Er ist doch viel öfter krank etc.“

Auch Welpen und Junghunde können hohe Kosten verursachen. Da steckt niemand drin. Handelt es sich z.B. um einen Auslandshund, Qualzucht oder eine Welpenfabrik, können inhärente Krankheiten da sein. Häufig sind auch Futtermittelunverträglichkeiten, die zu Futterkosten von mehreren Hundert Euro führen können.

Ein gutes Beispiel ist der süße kleine **Oscar**. Mit knapp zwölf landete er zum wiederholten Mal im Tierheim. Angeblich waren die Besitzer von diesem Wanderpokal überfordert.

Oscar, ein kleiner Zwergpinscher-Chihuahua-Mix, abgemagert, ängstlich, eher unverträglich, kupiert, hässlich (Aussage einiger) und krank. Ihm wurden wenig Chancen eingeräumt, bis eine Hundepflegerin einen Tag, nachdem er abgegeben wurde, eine zündende Idee hatte und jemanden anrief, der gut passen könnte. Obwohl diejenige eigentlich kein Fan von kleinen Hunden war, kam sie vorbei, um den Kleinen kennenzulernen und schon war es um beide geschehen. Kurze Zeit später zog Oscar also ein und innerhalb kürzester Zeit hatte er alle um die Finger gewickelt. Innerhalb eines halben Jahres wurde aus dem kleinen Angsthasen ein Bub, der immer fitter und fröhlicher wurde. Er fand Hundefreunde und entdeckte seine Leidenschaft für Balanceübungen und Schnüffelspiele. Für die Besitzerin war es das Beste, was ihr passieren konnte. Es waren wunderschöne drei Jahre, bis er im Januar 2024 über die Brücke ging.



Oscar, als er im Tierheim ankam



Etwa anderthalb Jahre später

Auch Milo gehört zu den Senioren, die schon lange ein liebevolles Zuhause suchen. Was spricht gegen ihn? Nichts!

Was spricht für ihn? Milo...

- ist ruhig und gelassen
- braucht keine ausgedehnten Gassigänge mehr
- kann alleine bleiben
- kann überallhin mitgenommen werden

Wer mag dem süßen Buben ein Zuhause schenken?

🍀 Grauschänzchen im Glück 🍀



Amiga, adoptiert mit 20 Jahren

Amiga hat das große Los gezogen und ist direkt nach dem Verlust des Frauchens zu zwei Katern gezogen. Sie wusste sofort, dass das ihr neues Zuhause sein würde und

zögerte nicht, den Katern zu zeigen, dass sie der Boss ist. Lag sie auf Frauchen, durfte keiner der Kater dazu, denn sie, als Prinzessin des Hauses, hatte ihrer Meinung nach Vorrang.



Otto, adoptiert mit geschätzt 5-8 Jahren

Otto zog zu seiner neuen Herzensdame, die gerade ihren Partner verloren hatte. Es war Liebe auf den ersten, zweiten, dritten und jedem weiteren Blick. Otto hat seiner neuen Gefährtin auf den ersten Blick gefallen und sein Charakter tat sein Übriges.



Swaley, adoptiert mit 11 Jahren

Nach vielen Jahren im Tierheim verliebte sich seine Familie sofort in ihn. Nur wenige Tage nach dem ersten Kennenlernen zog der liebe Schmuser ein. Er war lieb zu allen, aber seine ganz große Liebe war sein neues Herrchen. Auch ihm

war nicht mehr viel Zeit vergönnt, aber die nutzte er, um ganz viele Streicheleinheiten einzufordern und vor Wonne zu brummen.

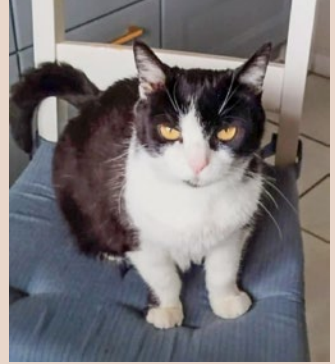


Tütyler, adoptiert mit 8,5 Jahren

Das Besondere an Tü ist seine stoische Ruhe und Liebenswürdigkeit. Er hat sich sofort in seine neue Familie integriert. Mehr zu seiner Geschichte in einem gesonderten Artikel.

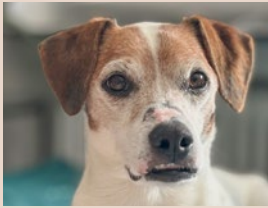
Bobby, adoptiert mit 13 Jahren

Leider waren ihm nur fünf Wochen in seinem ersten richtigen Zuhause vergönnt, in denen er aber aufgeblüht ist und seinen ersten Hundefreund (Oscar) gefunden hat.



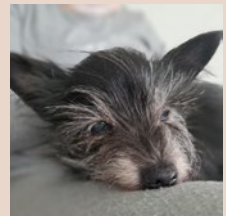
Sissi, adoptiert mit 15 Jahren

Kaum war sie durch die Tür ihres neuen Zuhauses, war es so, als habe sie schon immer dort gelebt. Sie zeigte keinerlei Berührungshängste und ihre liebste Beschäftigung ist Schmusen und Kuschneln.



Pumpkin, adoptiert mit 9,5 Jahren

Mit Pumpkin wird es nie langweilig. Er ist für jedes Abenteuer zu haben und liebt es, dabei sein zu können. Trotz seines hohen Alters strahlt Pumpkin Energie und Freude aus und wenn ihm etwas gefällt, hat er ein hohes Durchhaltevermögen.

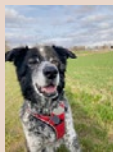


Trixie, adoptiert mit ca. 11-13 Jahren

Die kleine Zaubermaus war von Anfang an tiefenentspannt. Sie ist glücklich wenn sie nur dabei sein kann. Sie ist anspruchslos, fordert nicht und freut sich über jeden Spaziergang und ist zufrieden, wenn sie auf einem Schoss sitzen kann und beschmust wird. Sie zaubert ein Lächeln in die Gesichter der Mitmenschen.

Billy, adoptiert mit 13 Jahren

Der Herzensbrecher Billy hat, auch im Büro, gleich alle um die Pfote gewickelt. Nur sein Dickkopf ist im Lauf der Jahre noch dicker geworden.



Rund ums Böllerverbot



Buntes Feuerwerk, zischende Raketen und krachende Böller gehört für viele Menschen zur Silvesternacht dazu. Doch diese Tradition hat auch viele negative Auswirkungen auf Tiere, Umwelt und Gesundheit. Diese Auswirkungen bekommt auch jedes Jahr aufs Neue das Mainzer Tierheim zu spüren.

Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit

Das mit der Silvesternacht einhergehende Feuerwerk bringt jedes Jahr eine hohe Feinstaubbelastung und große Müllmengen mit sich. Der von der Weltgesundheitsorganisation festgelegte Feinstaubgrenzwert wird in der Silvesternacht im Durchschnitt um das zwanzigfache überschritten. 2022 hatte Mainz an Silvester Deutschlandweit den höchsten Feinstaubwert. Schon eine kurzzeitige hohe Feinstaubbelastung kann zu Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen und damit zahlreichen Krankenhausaufenthalten führen. Aber nicht nur die hohe Feinstaubbelastung führt zu vielen Krankenhausbesuchen, sondern auch Verletzungen, wie Verbrennungen und abgetrennte Finger. Darüberhinaus erleiden viele Menschen Verletzungen des Innenohrs, bei denen rund ein Drittel der Betroffenen bleibende Schäden behält. Doch auch die Natur behält bleibende Schäden: Feuerwerkskörper bestehen unter anderem aus Kunststoff. Nach dem Feuerwerk liegt der Kunststoffmüll überall verstreut herum und vergiftet die Natur.

Auswirkungen auf Tiere

Doch damit nicht genug: Auch bei Tieren führt das Feuerwerk zu negativen Auswirkungen. Die Böllerei verursacht bei Wildtieren großen Stress und das in sensiblen Zeiten. Denn im Winter ist Futter schwer zu finden und die Tiere müssen mit ihrer Energie haushalten. Die Tiere können den Lärm und die Lichter nicht zuordnen und geraten in Panik. Das Tierheim verzeichnete auch im letzten Jahr eine hohe zweistellige Zahl an verbrannten, verletzten und zu Tode gekommenen Igel, Tauben und Wildvögeln. Daher sollte Feuerwerk nie in der Nähe von Wäldern, Grünanlagen oder auch Tierheimen gezündet werden.

Auswirkungen auf das Tierheim Mainz

Das Mainzer Tierheim klagt seit Jahren über Ausnahmezustände an Silvester. Immer wieder versetzt die Silvesternacht die Heimtiere in Stress und Panik und führt auch zu zerstörtem Mobiliar.

Bereits anfangs des Jahres forderte das Tierheim daher eine Feuerwerksverbotszone und traf sich mit dem Oberbürgermeister der Stadt Mainz (Nino Haase). Dieser befürwortete den Vorschlag des Tierheims, konnte die Forderung jedoch nicht umsetzen aufgrund aktuell geltender Gesetze und wandte sich daher an die Bundesinnenministerin und die Landesumweltministerin. Eine Verbotszone war aber leider weiterhin nicht umsetzbar.

Das Tierheim argumentierte außerdem gegenüber der Stadt, dass gemäß der Sprengstoffverordnung das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von besonders brandempfindlichen Anlagen und Gebäuden verboten ist. Da in den Tierheim Gebäuden viel Holz verbaut ist und ein möglicher Brand zahlreichen Tieren das Leben kosten könnte, würde man unter diese Regelung fallen. Mit diesem Gesetz gehen jedoch zahlreiche Brandschutzverordnungen einher, die das Tierheim nicht erfüllen kann. Außerdem fehlt in Rheinland-Pfalz, im Gegensatz zu anderen Bundesländern, der Zusatz, dass sich dieser Schutz auch auf Tierparks, Tierheime etc. Bezieht.

Gemeinsame Lösung

Bereits im Januar einigten sich die Stadt und das Tierheim auf eine gemeinsame Aufklärungskampagne. Diese soll dazu aufrufen, in der Umgebung von Tierheimen, Tierparks und in Naturschutzgebieten auf Böllern zu verzichten. Die Kampagne soll mehrsprachig sein und Banner, Flugblätter sowie Social Media betreffen. Gestartet werden soll Mitte Dezember. Ob eine Aufklärungskampagne alleine das Leid der vielen Tieren lindern wird ist fraglich. Das Tierheim blickt jedenfalls sorgenvoll auf die nächste anstehende Silvesternacht. Eine Vorbereitung der Tiere auf das Ausmaß der bevorstehenden Böllerei ist nicht möglich. Darüber hinaus können die Tiere nicht alle



persönlich von den Mitarbeitern betreut werden. Bei einigen der Tiere handelt es sich beispielsweise um verhaltensauffällige Hunde, die in der Vergangenheit schon gebissen haben. Man kann sich vermutlich vorstellen, wie die Tiere dann erst in einer solch stressigen Situation reagieren.

Nichtsdestotrotz kämpft das Tierheim weiter für Umwelt und Tierschutz. Wer hierbei unterstützen möchte, kann online eine Petition unterschreiben, um das Leid der vielen Tiere in Zukunft zu mildern. Die Petition wurde gestartet, um ein Verbot von Feuerwerkskörpern an Silvester rund um das Mainzer Tierheim zu fordern.

Am meisten ist den Tieren jedoch geholfen, wenn man vollständig auf ein Feuerwerk verzichtet. Denn nicht zuletzt handelt es sich bei Feuerwerk um eine große Geldverschwendung. Daher schlagen wir vor: Lieber spenden statt böllern!



Reifen
MECKEL GmbH
Aluräder • Reifen • Service

- PKW/Offroad/SUV-Reifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung inkl. Prüfprotokoll
- Motorradreifen inkl. Ein-/Ausbau
- Sommer- & Winterkomplettreder
- Reifen-Einlagerung
- Unabhängige und persönliche Beratung
- KFZ-Service/TÜV

Telefon: 26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 | Mail: Info@reifen-meckel.de | Fischbacher Str. 12
65197 Wiesbaden | www.reifen-meckel.de

Zuhause gesucht

Das Schicksal der in dieser Rubrik aufgeführten Tiere ist unterschiedlich. So gibt es Fundtiere, bei denen wir natürlich nichts über die Herkunft wissen und uns erst selbst durch sorgfältige Beobachtung ein Bild von dem jeweiligen Charakter des Tieres verschaffen müssen. Dann gibt es die Abgabetierte, jene, die unter Tränen abgegeben werden und jene, die uns einfach so in die Hand gedrückt werden und man Mühe und Not hat, noch schnell den Namen und das Alter zu erfahren. Manche werden auch einfach vor dem Tierheim am Zaun in einer Box abgestellt.

Zuhause gesucht – Unsere Hunde

Sie finden bei uns kleine und große, junge und alte, Rassehunde und Mischlinge, Anfänger- und Fortgeschrittenenhunde. Wir stellen Ihnen hier einige unserer Hunde vor, welche ein neues Zuhause suchen. Unsere Hunde werden alle kastriert, geimpft, entfloht und entwurmt. Wenn Sie sich für einen Hund interessieren, laden wir Sie herzlich dazu ein, bei einem Besuch unsere Schützlinge kennenzulernen. „Ihr“ Hund wartet bestimmt schon auf Sie!

Erna, American Staffordshire Terrier-Mix, geb. ca. 2021

Hündin | Schulterhöhe: ca. 56 cm | Gewicht: ca. 38 kg

Erna kam vor ziemlich genau einem Jahr von einem anderen Tierschutzverein zu uns. Und was sollen wir sagen? In dieser Zeit hat sich einiges getan.

Schon von Anfang an war unsere Ernie eine Abrissbirne. Immer nach dem Motto: Zuerst mit dem Kopf durch die Wand und dann überlegen, ob der Maurer nicht vielleicht schon ein Loch für die Tür gelassen hat. Eben typisch Bollerkopf.

Wahrscheinlich hat Erna in ihrem vorherigen Leben nicht viel (Gutes) kennengelernt, weswegen sie zum Teil massiv auf fremde Menschen und Hunde reagiert hat, hier war Angriff eben die beste Verteidigung. Wie mittlerweile in der Hundewelt scheinbar üblich, war Geduld für Erna auch alles eine Frage der Interpretation.



Relativ schnell waren wir uns daher sicher, dass wir in der Arbeit mit unserem Dickschädel einen noch größeren Dickkopf brauchen. Und es hat sich wirklich gelohnt.

Erna hat begriffen, dass sich Warten tatsächlich auszahlt, dass der Mensch an der Leine manchmal echt gute Ideen hat, um bestmöglich auch durch blöde Situationen geführt zu werden. Auch fremde Menschen sind mittlerweile meistens kein Tabuthema mehr, sodass sie sich mit vielen sogar anfreunden kann, dennoch sollte hierbei insbesondere in der Kennenlernphase nicht auf einen Maulkorb verzichtet werden. Trotz allem muss ihr zukünftiger Mensch ihr körperlich gewachsen sein, da sie immerhin 40 muskulöse Kilo auf die Waage bringt.

Dank ihrer positiven Entwicklung können wir uns inzwischen auch vorstellen, Erna in einen Haushalt mit Kindern ab 14 Jahren zu vermitteln. Auch mit Hunden ist unser Bollerkopf nach Sympathie verträglich, ein souveräner Ersthund wäre somit in ihrem zukünftigen Zuhause auch keine unüberwindbare Hürde mehr.

Damit unsere Erna sich auch weiterhin so gut entwickeln kann und keine Rückschritte macht, suchen wir geduldige Menschen, die sich nicht von ihrer Mit-dem-Kopf-durch-die-Wand-Art anstecken lassen. Wir gehen davon aus, dass das Alleinbleiben allerdings kleinschrittig aufgebaut werden muss.

Leider hat sich herausgestellt, dass Erna, wie so viele Vertreter ihrer Rasse (oder ähnlicher Rassen), orthopädisch auffällig ist. Insbesondere die Hüfte bereitet ihr starke Probleme. Die Tierklinik rät aufgrund des Befundes zu einer so genannten Femurkopfresektion. Bei dieser Operation wird der Kopf des Oberschenkelknochens chirurgisch entfernt. Dieser Eingriff hat das Ziel zur Bildung einer rein bindegewebsartigen Verbindung zwischen Becken und Oberschenkelknochen. Die Operation in Verbindung mit anschließender Physiotherapie führt zu einer deutlichen Schmerzlinderung und steigert dadurch natürlich auch langfristig Ernas Lebensqualität.

Nach langem Überlegen sind wir uns jedoch sicher, dass wir Erna nicht operieren lassen können, solange sie sich im Tierheim befindet. Damit die Operation erfolgreich sein kann, muss Ernas Körper die Gelegenheit bekommen, heilen zu können, hierbei sind Ruhe und kontrollierte Bewegung das A und O. Wie man sich sicher vorstellen kann, ist dies allerdings in der aktuellen Situation sehr schwer bis gar nicht umsetzbar.

Aufgrund dessen suchen wir jetzt nicht mehr nur explizit nach einem neuen Zuhause für Erna, sondern ggf. auch nach einer Pflegestelle, die mit ihr die Operation und die darauffolgende Genesung in Angriff nimmt.

Erna hat sich zu einem so unfassbar lernwilligen, loyalen und freundlichen Quatschkopf entwickelt, die das Leben trotz Hüftgelenksdysplasie in vollen Zügen genießen möchte.

Wer könnte sich vorstellen, den Weg zu mehr Lebensqualität mit ihr zu gehen? Die Kosten für die notwendige OP und Physiotherapie werden vom Tierschutzverein getragen.

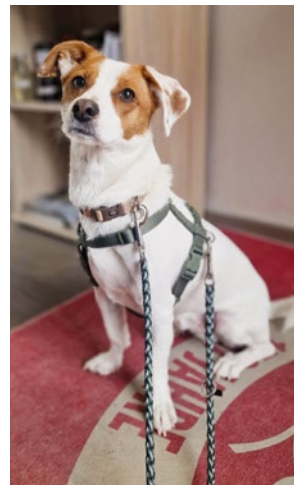
Auch wenn Ihr Erna kein Zuhause oder ein Zuhause auf Zeit schenken könnt, würde sie sich riesig über finanzielle Unterstützung freuen, denn jeder Cent zählt. Unser Spendenkonto finden Sie auf der letzten Seite in diesem Heft.

Barky, Jack Russell-Mix, geb. 2021

Rüde, kastriert

Der 2021 geborene Barky ist ein sehr aktiver und mit Bezugspersonen ein sehr freundlicher und anhänglicher Jack Russell-Mix Rüde, der ein Zuhause bei erfahrenen Menschen oder engagierten Anfängern sucht (mit Unterstützung durch Hundetrainer/in).

Barky zeigt sich fremden Menschen gegenüber sehr skeptisch bzw. unsicher und neigt dazu, diese anhaltend mit seiner Stimme zu beschallen, zeigt aber sonst keinerlei Aggressionsverhalten. An diesem Thema sollte mit ihm auf jeden Fall gearbeitet werden. Der kleine Mann ist stubenrein und kann grundlegend alleine bleiben, dies benötigt aber



auf jeden Fall eine gewisse Eingewöhnungszeit. Mit Artgenossen ist er nach Sympathie verträglich. Beim Spazierengehen braucht er Menschen, denen er sich anvertrauen kann, dann geht er mit einem durch dick und dünn. Da es natürlich eine Zeit dauert, bis genug Vertrauen aufgebaut ist, suchen wir ein Zuhause in ruhiger und/oder ländlicher Umgebung.

Wir könnten uns vorstellen, dass er auch mit Kindern ab etwa 12 Jahren (grober Richtwert) nach einer Kennenlernzeit sehr gut klar kommt. Mit seiner Skepsis gegenüber Fremden sollte man beim Empfangen von Besuchern dementsprechend umgehen können.

Wer möchte mit Barky vertrauensvoll zusammenwachsen?



**Krümel, Parson Russell Terrier-Bracke-Mischling,
geb. ca. 2018, Rüde**

Krümel ist ein ca. 2018 geborener Rüde, der aus schwierigen Verhältnissen stammt. Trotz seiner bewegten Vergangenheit ist er ein kleiner Quatschkopf geblieben, der viel Liebe zu geben hat. Draußen zeigt er sich noch unsicher und benötigt etwas Zeit, um Vertrauen zu fassen.

Er ist sehr verträglich mit Artgenossen. Da ihm diese auch Halt geben, würden wir uns freuen, ihn als Zweithund zu vermitteln, allerdings ist das keine Grundvoraussetzung. Jagdtrieb ist vorhanden, was bei seinem Rassemix aus Parson Russell und Bracke nicht ungewöhnlich ist. Krümel ist nach einer Eingewöhnungszeit stubenrein. Auch das Alleinbleiben wird er lernen können,

wobei wir keine großen Schwierigkeiten erwarten. Er könnte gut in eine Familie mit Kindern ab 10 Jahren ziehen (dies ist jedoch nur ein Richtwert). Engagierte Anfänger sind genauso willkommen wie erfahrene Menschen, wichtig ist nur, dass man Lust darauf hat, einen Hund wie Krümel rassegerecht auszulasten (z. B. Mantrailing). Krümel wird aufgrund seiner Unsicherheit mit Außenreizen nur in eine ruhige und eher ländliche Umgebung vermittelt.

Wenn Sie einem liebevollen und treuen Begleiter ein neues Zuhause bieten möchten, freuen wir uns auf Ihre Nachricht!

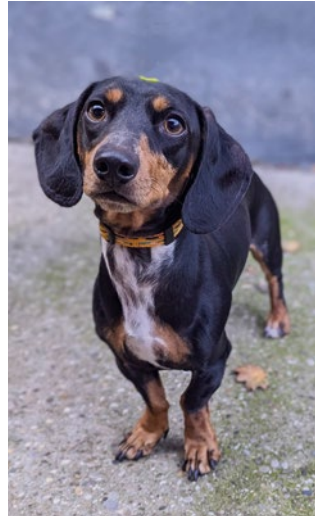
Aurelio, Dackel, geb. 2020*Rüde*

Aurelio ist ein 2-jähriger Dackel-Rüde, der sich anfangs sehr unsicher zeigte, sobald er aber Vertrauen gefasst hat, ausgesprochen aufgeschlossen und freundlich ist. Dackeltypisch kann er teilweise stur und dickköpfig sein, reagiert aber sehr gut auf Ansprache und möchte grundlegend gerne alles richtig machen. Der kleine Mann ist verträglich mit Artgenossen, allerdings ist er sehr aufdringlich dabei, weshalb er als Zweithund nur zu souveränen Hunden vermittelt werden würde.

Er sucht erfahrene Menschen ohne Kinder, da er aus seiner Unsicherheit heraus auch Abwehrverhalten zeigen kann, situativ auch mit Einsatz seiner Zähne. Das Alleinbleiben muss neu aufgebaut werden. Stubenrein ist er. Aurelio ist ein lustiger kleiner Kerl, der ein Zuhause in einer ruhigen, eher ländlichen Umgebung sucht.

So kurz seine Beine auch sein mögen, er ist ein aktiver Hund und möchte körperlich sowie geistig ausgelastet werden. Jagdtrieb ist vorhanden, zurzeit aber noch gut zu regulieren.

Wo sind die Dackel-Liebhaber?



Zuhause gesucht – Unsere Katzen

Sie finden bei uns scheue und zutrauliche, junge und alte, Freigänger- und Wohnungskatzen, Bauernhofkatzen, Hauskatzen und Rassekatzen, Einzelkatzen und Katzenpärchen. Wir stellen Ihnen hier eine kleine Auswahl unserer Katzen vor.

Wenn Sie sich für eine Katze oder einen Kater interessieren, laden wir Sie herzlich dazu ein, bei einem Besuch unsere Katzen kennenzulernen. „Ihre“ Katze wartet bestimmt schon auf Sie! Unsere Katzen werden alle kastriert, geimpft, entfloht und entwurmt.



Sumi, geb. 2012 | Wohnung mit gesicherten Balkon

Sumi sucht ein ruhiges Zuhause ohne viel Trubel, ohne Kinder und ohne andere Tiere, da sie in ihrem vorherigen Zuhause mit allem leider nicht klar kam. Sumi braucht am Anfang erst ein bisschen Zeit, bis sie dem Menschen vertraut. Hat sie Vertrauen gefasst, ist sie eine richtige Schmusekatze. Sumi hat eine Schilddrüsenüberfunktion und bekommt dafür täglich ein Medikament. Aktuell bekommt sie auch noch Medikamente und spezielles Futter, da sie erhöhte Leberwerte hat. Ihre Medikamente nimmt Sumi aber super im Leckerli bzw. frisst es in ihrem Futter mit.



Henry, geb. ca. 2007 | Wohnung | Herpes positiv

Dürfen wir euch vorstellen? Das ist Henry.

Henry ist ein super lieber und verschmuster Opa. Unser Senior möchte seine letzten Jahre nicht im Tierheim verbringen. Auch wenn er hier jeden Tag seine vielen Streicheleinheiten von uns, und auch seiner Katzenschmuserin bekommt, wäre es doch einfach schön, wenn Henry nochmal ein eigenes Zuhause findet. Henry möchte einfach seine Ruhe und seine Menschen für sich, weshalb wir ein Zuhause ohne andere Tiere und ohne Kinder suchen. Henry ist Herpes positiv, zeigt aber keine Symptome. Dazu hat er eine Schilddrüsenüberfunktion und eine chronische Niereninsuffizienz. Er bekommt Medikamente und spezielles Nierenfutter. Für Henry zum Glück kein Problem! Er frisst alles ohne Probleme mit und das Futter schmeckt ihm auch gut.



Wir haben Hoffnung, dass unser Senior nochmal ein Zuhause findet. Da wir eine Pflegestelle für ihn suchen, würden wir die Kosten für das Futter und seine Medikamente übernehmen.

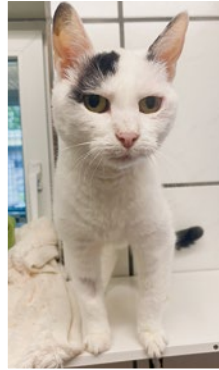
Wenn ihr euch vorstellen könnt, Henry nochmal ein warmes Plätzchen zu schenken, meldet euch doch gerne telefonisch bei uns im Tierheim oder schickt uns eine Mail direkt an katzenhaus@thmainz.de.

Nele, geb. 06.05.2020 |

Wohnung mit eingeschränktem Freigang

Für unsere Nele suchen wir ein ruhiges Zuhause mit katzen erfahrenen Menschen. Sie ist zwar verschmust, kann aber auch schnell umschwingen. Kleine Kinder braucht Nele in ihrem neuen Zuhause nicht. Leider hat sich bei ihr herausgestellt, dass sie Herpes positiv ist. Daher suchen wir für sie ein Zuhause mit einem gesicherten Hof oder Garten.

Wenn ihr Sumi oder Nele kennenlernen wollt, meldet euch gerne bei uns. Entweder per Telefon oder gerne eine E-Mail an katzenhaus@thmainz.de schreiben.



Zuhause gesucht – Unsere Kleintiere

Wenn Sie darüber nachdenken, sich ein Kleintier anzuschaffen, schauen Sie doch erst einmal bei uns im Tierheim vorbei! Hier finden Sie ganz bestimmt auch das passende Tier. Hier stellen wir Ihnen stellvertretend einige Kleintiere vor.



**Zwergkaninchen Bobbi und Polly, geb. 2021,
Im Tierheim seit 05/22 und 06/22**

Warum werden die zwei Süßen nur immer übersehen?

Tja, leider hat Bobbi eine Zahnfehlstellung, weshalb seine Zähne (insbesondere die Schneidezähne) regelmäßig korrigiert werden müssen. Hinzu kommt, dass Polly sehr ängstlich ist und sich nur selten zeigt, wenn der Mensch in der Nähe ist.

Aber sind das gute Gründe, warum sie schon mehr als zwei Jahren nach einem Zuhause suchen?

Natürlich ist uns bewusst, dass der finanzielle Aspekt viele abschreckt, aber auch hier stehen wir den neuen Haltern gerne zur Seite.

Wie immer vermitteln wir unsere Kaninchen nicht in Käfighaltung, der Bereich für zwei Tiere muss mindestens eine Grundfläche von 6 m² aufweisen.



Deutscher-Riese-Mix, Bugs, geb. 2024

Bugs kam als Fundtier zu uns und ist quasi bei uns aufgewachsen, mittlerweile ist er kastriert und wünscht sich nichts sehnlicher als weibliche Gesellschaft. Aus Langeweile hat es sich Bugs zur Berufung gemacht die Pfleger zu ärgern und wird dabei auch gerne etwas aufdringlich und grob. Wir sind uns aber sicher, dass unser Junggeselle wieder etwas ruhiger wird, wenn er jemanden zum toben und kuscheln hat. Aufgrund seiner Größe und seines Bewegungsdranges

würden wir uns für Bugs eine sehr großzügige Unterkunft ab 10 m² wünschen. Aktuell Innenhaltung, später gerne auch Außenhaltung.



Hog Island Boa, Hondura, weiblich

Hondura befindet sich jetzt schon seit drei Jahren im Tierheim und wir können einfach nicht verstehen warum.

Hog Island Boas gehören zu den ‚kleiner‘ bleibenden Vertretern ihrer Gattungen mit einer durchschnittlichen Gesamtgröße von 180 cm. Hondura hat eine Gesamtlänge von ca. 160 cm, wonach sich ihr zukünftiges Terrarium richten muss.

Dieses sollte mindestens 180 x 80 x 100 cm groß sein. Unsere Schlangen fressen problemlos Frostfutter. Wer schenkt unserer Hübschen endlich ein für immer Zuhause?

Bei Interesse finden Sie weitere Infos hier:



www.tierheim-mainz.de/tiere



de.facebook.com/Tierschutzverein.Mainz



instagram.com/tierheim_mainz

Glücklich vermittelt: Luna

In dieser Rubrik präsentieren wir Ihnen immer einige exemplarische Geschichten über ehemalige Bewohner – Katzen, Hunde und Hasen, die ein Für-immer-Zuhause gefunden haben und sich daher in einer der wohl beliebtesten Hefrubriken wiederfinden: *Glücklich vermittelt*. Eine schwarze Schönheit mit bernsteinfarbenen Augen fand mit stolzen 16 Jahren noch einmal ihr Glück. Hier ist ihre Geschichte.

Im Bann der Fellnasen

Katzenliebhaberin **Verena Clemens** erzählt uns wie eine ganz besondere Seniorin den Weg in ihr Herz fand:

„Seit 2005 hatten wir immer Katzen: Unser Kater Lucky kam mit einem halben Jahr aus Spanien zu uns. Eine Kätzin Kira bekamen wir im Alter von sieben Wochen und die zweite Kätzin Sammy mit geschätzten 5 - 6 Jahren aus dem Katzenschutz. 2018 mussten wir uns dann von unserer Erstkatze Kira trennen. Als dann Lucky und Sammy immer älter wurden, haben wir uns schon die Frage gestellt: Was machen wir, wenn alle drei nicht mehr da sind? Diese Frage lässt sich leichter beantworten, wenn die Realität noch etwas weiter weg ist. Wir waren uns sehr schnell einig, dass wir keine Kitten mehr möchten. Kitten

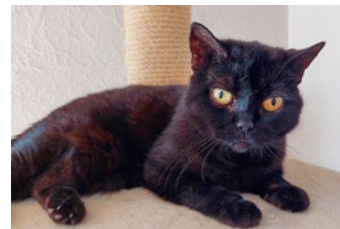
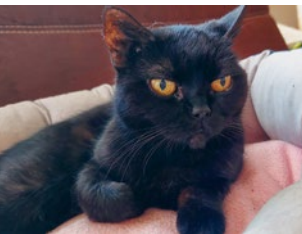
bekommen immer ein zu Hause. Die Entscheidung fiel auf Senioren, Katzen, die Medizin benötigen oder Katzen, die dem Menschen noch nicht so zugewandt sind. Und dann war er da – dieser Tag, als eine absolute Stille in unser Haus einzog. Es war kaum auszuhalten. Nach ein paar Wochen ohne felligen Mitbewohner gingen wir, wenn auch noch mit weinenden

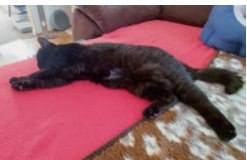
Herzen, auf die Suche nach älteren Katzen in Tierheimen. Wie es das Schicksal wollte, sind wir irgendwann auf das Tierheim Mainz gestoßen und da war sie: **Luna**, ca. 16 Jahre alt. Eine schwarze Katze, die gefühlt nur aus bernsteinfarbenen Augen besteht. Da war es um uns geschehen.“

„Als wir im Tierheim anriefen, hatte Luna unvorstellbarer Weise noch nicht eine Nachfrage. Aber klar, sie ist schwarz und alt. Wobei ich diese Thematik mit schwarz



Luna im Tierheim





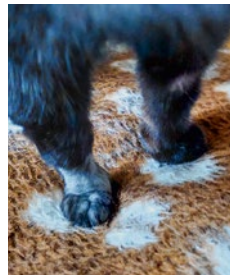
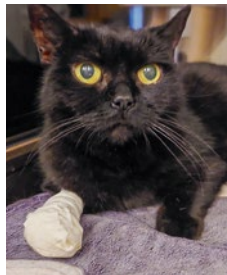
noch nie verstanden habe. Luna kam von einem älteren Ehepaar mit ihren zwei Geschwistern ins Tierheim. Die Geschwister mussten leider beide schon erlöst werden, weil sie Krebs hatten. Sonst hätten wir alle drei Katzen genommen. Klar war dann natürlich aber auch, dass Luna auch irgendwann Krebs bekommen wird. Dies sollte schneller der Fall sein als erwartet. Ich habe Luna dann besucht und mein Mann vertraute auf mein Urteil. Es war relativ schnell klar, dass wir einen neuen felligen Begleiter in unser Leben lassen werden. Gesagt, getan. Am 09. Dezember 2023 war es dann so weit. Wir konnten Luna abholen. Ich glaube, wir waren bedeutend aufgeregter als sie. Mit großer Vorfreude haben wir sie abgeholt. Recht selbstbewusst lief sie durch ihr neues zu Hause und erkundete alles sehr neugierig.“

„Bereits am Abend lagen wir zu dritt auf dem Sofa und Luna schnurrte wie ein Traktor und wirkte sehr glücklich. Wir können ja nicht schnurren, aber uns hat man das Glück sicherlich auch angesehen. Relativ schnell zeigte sich auch, dass Luna taub ist, was aber kein Problem darstellte, denn unsere fast 20-jährige Sammy war im Alter auch taub. Als wir Luna abgeholt haben, wurden wir noch auf ihr Pfötchen aufmerksam gemacht. Die Krallen waren in den Ballen gewachsen und wir sollten den Heilungsprozess beobachten. Kein Problem. Als der Ballen aber nicht abheilen wollte und immer wieder aufriss, sind wir direkt zu unserer Tierärztin. Es gab Antibiotika, Verbände und Salben, aber nach ein paar Wochen äußerte unsere Tierärztin dann doch den Verdacht, den jeder Tierbesitzer nicht hören will, dass es ein Tumor sein könnte. Also ab in die Tierklinik. Luna, die mittlerweile auch sehr oft „Luni“ genannt wird, wurde geröntgt und es wurde eine Biopsie vom Ballen entnommen. Neben der Lunge konnte ein Tumor erkannt werden und die Biopsie vom Ballen ergab, dass es sich um ein Karzinom handelte. Immerhin kein Mastzellentumor. Nun war natürlich die Frage: wie gehen wir damit um? In diesem Zustand ist es für Luni absolut keine Lebensqualität. In den Garten durfte sie nur noch mit Socke an, beim Toben riss der Ballen immer wieder auf und es muss ja auch höllisch wehgetan haben.“

„Nach Rücksprache mit den Tierärzten haben wir uns dann dazu entschieden den Zeh zu amputieren. Vorher wurde noch ein Herzultraschall gemacht, denn in diesem Alter ist ja auch die Narkose ein sehr großes Risiko. Da gab es grünes Licht und beim Bauchultraschall konnten, soweit erkennbar, keine Metastasen gesehen werden. Die OP fand dann im Februar 2024 statt und als der Anruf kam Luni ist aufgewacht und alles hat geklappt, liefen uns die Tränen. Danach hieß es dann regelmäßig den Verband wechseln und Kontrollen bei den Tierärzten. Es ist alles fantastisch abgeheilt und Luni genießt seitdem ihr Leben in vollen Zügen.“

„Diese kleine Kämpferin, die uns grad mal zwei Monate kannte, hatte unglaubliches Vertrauen in uns. Sie weiß nicht, dass sie schwer krank ist und das ist gut so. Wir hätten nach allem nicht gedacht, dass wir jetzt im November einen Check-up Termin bei unserer Tierärztin machen können. Luni ist sehr verschmust, verspielt, neugierig und hat sogar schon die ein oder andere Maus gefangen.“

„Das hätten wir ihr nicht unbedingt zugetraut da sie vorher eine Wohnungskatze war. Mit Futtersuchspielen konnte sie am Anfang nicht viel anfangen, aber mittlerweile ist sie auch da ein Profi. Sie liebt es draußen im Garten zu lauern und zu beobachten und einfach ihr süßes Näschen in den Wind zu halten. Sie gibt uns ganz viel Liebe und wirkt rundherum glücklich. Es ist ein wunderschönes Gefühl eine Seniorin nochmal so aufblühen zu sehen. Bald feiern wir ihren 17. Geburtstag mit all ihren Lieblingsleckereien. Keiner weiß wie viel Zeit wir miteinander haben werden, aber das ist auch nicht relevant, denn wir leben mit ihr in jedem Moment und genießen jede Sekunde zusammen. Es ist eine ganz besondere Bindung zu einem Seniorenfellchen, die ich jedem nur ans Herz legen kann.“



Luna nach der OP mit ihrer Heizdecke

Lunas erste Maus



Glücklich vermittelt: Muni

In dieser Rubrik präsentieren wir Ihnen immer einige exemplarische Geschichten über ehemalige Bewohner – Katzen, Hunde und Hasen, die ein Für-immer-Zuhause gefunden haben und sich daher in einer der wohl beliebtesten Hefrubriken wiederfinden: Glücklich vermittelt.

Die glückliche Besitzerin **Isabel Schollmayer** erzählt gerne von ihrem „Muni“, den sie zusammen mit ihrem Partner **Sean Cahill** adoptiert hat, und liefert gleichzeitig ein Plädoyer für „schwervermittelbare“ Tiere:

„Wir haben Muni kennengelernt und uns direkt in ihn verliebt. Nach einer Kennenlernphase wurde er uns als Pflegekater vermittelt und ist im März dieses Jahres bei uns eingezogen. Dank seiner Katzenschmuserin war er von Beginn an super zutraulich.“

Umzug in das neue Zuhause

„Er hat sich schnell an sein neues Zuhause gewöhnt und ist dort richtig aufgeblüht. Trotz seines Alters hat er angefangen viel mit uns zu spielen und wir waren überrascht, wie körperlich fit er ist. Das Schönste ist, dass



DACH & RINNE
Reparatur und Dachsanierung GmbH

- Flach- und Steildachsanierung
- Terrassen, Balkone & Garagen
- Dachrinne & Fallrohre
- Dachreparaturen
- Wärmedämmung
- Photovoltaik

Friedrich-Koenig-Straße 23
55129 Mainz-Hechtsheim
info@dach-und-rinne-mainz.de
www.dach-und-rinne-mainz.de



Sprechen Sie uns an:
06131 / 555870

Muni sehr liebesbedürftig ist und jeden Tag mehrmals Kuscheleinheiten einfordert. Er legt sich dabei auf unsere Brust und schnurrt wie ein Rasenmäher.

Jede Nacht schläft Muni bis wir aufstehen bei uns im Bett und kuschelt sich abwechselnd an uns. Er ist auch tagsüber immer in unserer Nähe. Er legt sich zu uns, wenn wir kochen, im Home Office arbeiten oder anderen Beschäftigungen nachgehen; Muni ist immer dabei. Es ist wunderschön zu sehen, wie sehr er aufgeblüht ist und wir haben den Eindruck, dass Muni dankbar ist, ein liebevolles Zuhause gefunden zu haben, in dem er bleiben kann.“

Familienmitglied auf vier Pfoten

„Munis Krankheitsgeschichte (Diabetes in Remission, Futtermittelunverträglichkeit, FIP Behandlung, Zyste an der Leber) kann im ersten Moment abschreckend wirken, weshalb er als schwervermittelbar galt. Wir waren wohl auch die ersten Interessenten, die Muni im Tierheim kennenlernen wollten, obwohl er über ein Jahr dort war. Uns ist es wichtig zu sagen, dass wir im Alltag nur wenig von Munis Krankheitsgeschichte merken. Es handelt sich lediglich um spezielles Essen, das nicht viel teurer ist als herkömmliches Katzenfutter, und um Arzttermine alle sechs Monate, die vom Tierheim durchgeführt werden und sehr unkompliziert sind. Wir sind sehr glücklich mit der Kommunikation mit dem Tierheim. Wenn Arztbesuche (Ultraschall oder Blutbilder) anstehen, verläuft alles unkompliziert und die Mitarbeitenden des Tierheims stehen immer als Ansprechpartner zur Verfügung.

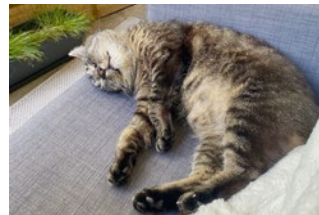
Selbst wenn sich Munis Arztbesuche bei steigendem Alter vermehren, wissen wir ganz genau, dass Muni es wert ist, ein liebevolles Zuhause zu haben, das sich um ihn und seine körperlichen Themen kümmert. Er ist ein Familienmitglied genauso wie wir. Insbesondere ältere Katzen haben so viel Liebe zu geben und wir sind sehr dankbar, diese Erfahrungen mit ihm machen zu dürfen. Wir freuen uns sehr darüber, dass Muni glücklich an uns vermittelt werden konnte!“



Sean Cahill und Muni



Isabel Schollmayer und Muni



Sie spenden – wir sagen Danke!

*Wir sind dankbar für alle Spenden, die uns erreicht haben, denn Tier-
schutz ist ohne finanzielle Unterstützung leider nicht möglich.*



Die vier Kinder überraschten uns mit ihrem Einsatz und einer tollen Idee. Nach dem Besuch im Tierheim am Tag der offenen Tür im September hatten **Laura**, **Lenia**, **Clara** und **Simon** das Bedürfnis, etwas Gutes für die Tiere zu tun. Prompt entstand die Idee einen Flohmarkt unter dem Motto „Von Kindern für das Tierheim“ zu organisieren. Die Umsetzung erfolgte ebenfalls schnell und auch erfolgreich. Anfang Oktober konnten die vier jungen Tierschützer im Tierheim stolze 170 Euro überreichen. Simon konnte leider bei der Übergabe nicht dabei sein und fehlt auf dem Foto. Aber auch hier nochmal ein dickes Dankeschön im Namen aller Tiere!



Und noch ein riesen Dankeschön an das Engagement schon in jungen Jahren. Die vier Jungs **Lukas** (14), **Jonas** (14), **Niko** (14) und **Leon** (seit November 15, Herzlichen Glückwunsch nachträglich!) haben an ihrer Schule einen Verkauf von Waffeln organisiert. Was für eine tolle Idee zu dieser Jahreszeit! Dafür spricht auch das Ergebnis der Einnahmen, ganze 175 Euro brachten die offensichtlich sehr leckeren Waffeln unter den Mitschülern und Lehrkräften ein.

Spendendose Tierheim

Haben Sie ein Geschäft und möchten eine Spendendose aufstellen – oder haben Sie eine andere Idee? Dann wenden Sie sich gerne per E-Mail an buero@thmainz.de!



Wir sagen DANKE und freuen uns, dass es Menschen wie euch gibt, die mit guten Ideen Tolles bewirken.

Am 3. Mai waren **Mia Hoffmann** (10) und **Sara Probst** (12) im Tierheim, um ihre Spende abzugeben. Schon seit 2020, während der Corona-Pandemie, sammelten Mia und Sara Geld für das Tierheim. Die beiden lieben Tiere und freuen sich, mit ihrer Spende zu helfen, damit z. B. Futter für die Tiere gekauft werden kann. Mia selbst hat einen Kater zu Hause, der aus unserem Tierheim stammt.



Auslandshund – „Ware“ Hund

In vielen sozialen Medien werden täglich Fotos von Auslandshunden gepostet. Teilweise kommen sie aus Tötungsstationen, teilweise sind es Welpen.

Durch süße Bilder und rührselige Geschichten werden neue Zuhause gesucht. Oft sind es unerfahrene Erstbesitzer, die sich von den Bildern und Geschichten leiten lassen und einen Hund aufnehmen wollen. Leider ist es ein Fehlglaube vieler Erstbesitzer, dass der Hund sofort so ist wie beschrieben. Viele erwarten ein Rundumsorglospaket und reagieren dann verärgert oder enttäuscht darauf, dass der Hund vielleicht Angst vor Männern und/oder Kindern zeigt, seine Nahrung verteidigt und draußen Jagdinstinkt an den Tag legt. Eigentlich verständlich, denn die meisten dieser Hunde mussten in ihrem Herkunftsland ums Überleben kämpfen und haben einige schlechte Erfahrungen gesammelt.

Selbst wenn die Beschreibung der Realität entspricht, so ist doch nicht zu vernachlässigen, dass es für die Hunde extremen Stress bedeutet, dem sie ausgesetzt sind: Zuerst eine lange Reise in einem Käfig in einem Transporter oder auch die Kälte, Lärm und Einsamkeit in einem Frachtraum. Am Ziel angekommen, werden die Tiere an vollkommen Fremde

übergeben. Fremde Menschen, fremde Umgebung, fremde Gerüche, fremde Wetterbedingungen. Da ist es doch klar, dass die Hunde Zeit brauchen, um anzukommen und sich ein wenig zu sortieren.

Vor allem unerfahrene Erstbesitzer haben oft nicht das Wissen und die Geduld, dem Hund die benötigte Zeit zu geben – bedrängen ihn vielleicht sogar mit neuen Begegnungen und dem Wunsch, dass der Hund sofort funktioniert und kuschelig ist. Dabei kann es gut sein, dass der Hund vor Angst erst mal in die Wohnung macht, das Essen verweigert, schnappt oder versucht wegzulaufen. Viele Besitzer fühlen sich damit überfordert und haben nicht die Geduld und/ oder den Willen, dem Hund die notwendige Zeit zu geben, um anzukommen. Dabei gilt die Faustregel: 3:3:3.

Hunde, die in ein neues Zuhause kommen, brauchen in der Regel:

- 3 Tage, um runterzukommen und sich zu orientieren
- 3 Wochen, um sich an die neuen Abläufe zu gewöhnen und
- 3 Monate, um sich sicher zu fühlen

Je nach Hund kann es länger oder kürzer dauern. In jedem Fall sollte man aber Geduld haben. .Ist das Kind bereits in den Brunnen gefallen, bleibt als letzter Ausweg oft nur das Tierheim.

Auslandshunde im Tierheim Mainz

Aktuell sind über 80 % der Hunde im Tierheim Mainz abgegebene Auslandshunde! Vor allem abgegebene Herdenschutzhunde haben wenig Chancen ein adäquates Zuhause zu finden. Warum sind es so viele?

www.logo-mz.de
Telefon 06131-602 1203
◆ Morschstr. 6
55129 Mainz-Hechtsheim
◆ Heiligkreuzweg 90
55130 Mainz-Weisenau



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

1. Weil viele Menschen sich von süßen Bildern und rührseligen Geschichten leiten lassen und sich zu schnell oder unüberlegt einen Hund anschaffen!

2. Vor allem während Corona war die Nachfrage nach Haustieren sehr groß, weswegen damals der Auslandshundetourismus und Welpenfabriken aufgeblüht sind.

3. Ein weiterer Faktor ist die Unwissenheit und fehlende Einsicht der neuen Besitzer. Wie oft hört man, dass neue Hundebesitzer sich nicht an die Vorgaben bezüglich Sicherheitsgeschirr, Leinenpflicht, etc. halten und die Hunde vor Angst flüchten und unter die Räder geraten oder (wieder) im Tierheim landen.

Laut einer Studie des MDR sind mittlerweile über 25 % der Hunde in Deutschland Auslandshunde

Warum Tiere aus dem Ausland und nicht aus dem lokalen Tierheim?

Dafür gibt es schon Gründe. Einige davon sind:

1. Der Kontakt übers Internet ist einfacher, als persönlich in einem Tierheim vorstellig zu werden. Man kann online ja einfach mal einen Hund anfragen – absagen kann man immer noch. So kommen auch die vielen Geschichten zustande, dass Tiere, die für einen Transport gebucht sind, plötzlich kein neues Zuhause mehr haben und notfallmäßig jemand gefunden werden muss, damit der Hund nicht zurückbleiben muss. Das Internet gibt den Menschen einfach mehr Flexibilität. Persönlich vor Ort fällt das manchen weit schwerer.

2. Man kommt einfacher an einen Hund, weil nicht unbedingt hinterfragt wird, ob die Lebensumstände der Menschen überhaupt geeignet sind und Bedingungen gegeben sind, die einem bestimmten Hund/ Rasse gerecht werden. Bitte vorher überlegen, ob das zukünftige Zuhause zum Hund passt!

3. Hunde aus dem Ausland kosten oft „weniger“ und es muss nicht unbedingt nachgewiesen werden, dass man genug Geld hat, um das Tier - auch im Fall einer Krankheit - angemessen zu versorgen. Über das Internet kann die „Ware“ Hund also kostengünstig „bestellt“ werden-

Seriöse versus unseriöse Organisationen

Leider gibt es viele unseriöse Organisationen, die diese „Bestellung“ per Bild vorantreiben – über soziale Medien als auch über Ebay Kleinanzeigen. Diese zerstören den Ruf der wenigen seriösen Organisationen, die, wie die Tierheime auch, klare Kriterien für zukünftige Tierhalter haben. Daher Augen auf bei der Wahl der Organisation, wenn es denn ein Auslandshund sein soll.

Eine seriöse Organisation sollte neben einer Vor- auch eine Nachkontrolle durchführen und vor der Vermittlung des Hundes die Lebenssituation zukünftiger Besitzer erfragen und ggf. überprüfen, um sicherzustellen, dass

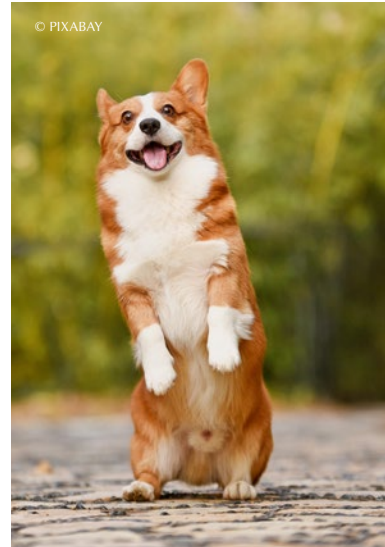
der entsprechende Hund auch wirklich zu den neuen Besitzern passt und zu vermeiden, dass diese im Tierheim landen. Auch sollten seriöse Organisationen bereit und fähig sein, detaillierte Informationen über den Hund bereitzustellen und auch nach der Vermittlung helfend zur Seite zu stehen.

Weiterhin bieten seriöse Organisationen an, das Tier zurückzunehmen, wenn es denn gar nicht passen sollte.

Will das Tierheim überhaupt Tiere vermitteln?

Leider sehen viele Menschen die Fragen der Tierheimmitarbeiter nach Wohn- und Arbeitssituation, etc. als willkürliche Schikane an. Dabei steht aber immer das Wohl des Hundes im Vordergrund! Genau so kommt auch der schlechte Ruf vieler Tierheime zustande.

Der Grund für die Nachfragen: Aufgabe der Mitarbeiter ist es, das passende Tier an den passenden zukünftigen Besitzer zu vermitteln, um so zu verhindern, dass das Tier wieder zurückgegeben wird. Das erfolgt am besten durch ein gegenseitiges Kennenlernen und Abfragen der Gegebenheiten. Jedes erneute Abgeben von Tieren im Tierheim bzw. Besitzerwechsel ist für die Tiere eine große Belastung, die möglichst verhindert werden soll.



Ein weiterer Punkt betrifft die Zahlung einer Schutzgebühr. Manche Interessenten beschwerten sich, dass sie eine Schutzgebühr zahlen sollen. Das sei doch nur Schikane und das Tierheim wolle nur Profit machen. Warum also eine Schutzgebühr? Auch die Schutzgebühr dient dem Schutz des Hundes. Damit sollen spontane und unüberlegte Hundekäufe verhindert werden, denn wenn man diese einmalige Gebühr nicht aufbringen kann, stellt sich die Frage, inwieweit Unterhalt und etwaige Tierarztkosten nach der Adoption gestemmt werden sollen.

Weiterhin ist die Schutzgebühr ein kleiner Beitrag zu den laufenden Kosten. Die Kosten, die für den Unterhalt des Tieres im Tierheim entstehen, wie z. B. Futter, tierärztliche Versorgung, etc., übersteigen die Schutzgebühr um ein Vielfaches.

Das Gleiche betrifft auch einige Menschen, die im Internet gekaufte Tiere abgeben möchten und sogar erwarten, dass das Tierheim die Kaufkosten erstattet. Denn das Tierheim macht ja angeblich auch Gewinn mit den Tieren, also kann es doch für das abgegebene Tier zahlen. Anders als die meisten denken, finanziert sich das Tierheim über Spenden und bekommt nur einen Zuschuss der Stadt für Fundtiere.

Beratung durchs Tierheim

Was viele nicht wissen: Tierheime bieten oft eine (kostenlose) Beratung an, welcher Hund oder Rasse etc. zu den gegebenen Lebensumständen passt – auch wenn es kein Hund aus dem Tierheim werden sollte.

Gesundheit von Auslandshunden

Ein weiteres Thema, das angesprochen werden muss, ist die gesundheitliche Situation von Auslandshunden. Ist der Hund gesund? Gibt es Vorerkrankungen? Wurden diese behandelt? Gibt es Unterlagen über ärztliche Untersuchungen? Allergien oder Unverträglichkeiten?

Zwar steht häufig in den Anzeigen, dass der Hund negativ auf Mittelmeerkrankheiten getestet wurde, aber es wird leider oft nicht weitergegeben, dass da nicht alle Krankheiten getestet werden und vor allem, dass diese Tests regelmäßig wiederholt werden müssen. Ein Tier ist eben kein Ding, das wie gekauft funktioniert, bis es irgendwann kaputt ist – man übernimmt eine jahrelange Verantwortung und bekommt ein neues



Familienmitglied, die Anschaffung sollte daher auch dementsprechend überlegt sein!

Einige der Mittelmeerkrankheiten wie Leishmaniose, Dirofilarien, Anaplasmose, Ehrlichiose, Babesiose und Borreliose können unerkannt und unbehandelt zum Tod führen.

Da unter anderem die Leishmaniose eine Inkubationszeit von bis zu sieben Jahren (!) hat, sollten diese Tests wiederholt werden. Empfohlen wird mindestens eine erneute

Testung 4 - 6 Monate nach Ankunft in Deutschland. Aus gegebenem Anlass ist unbedingt darauf zu achten, dass es ärztliche Unterlagen gibt.

In einem aktuellen Fall wurde ein Hund als „gesund“ vermittelt, bei dem sich dann aber leider herausstellte, dass die angebliche Behandlung nicht oder nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde und der Hund nicht nur Herzwürmer, sondern auch noch Parasiten hatte, Babesiose-positiv und von Zecken übersät war. Auf weitere Fragen gab es leider auch nur ausweichende Antworten. Also Augen auf bei der Wahl der Organisation!

Fazit

Sollte also die Entscheidung fallen, einen Auslandshund zu adoptieren, sollte man sich an eine seriöse Organisation wenden. Ein Gang ins Tierheim kann natürlich auch nicht schaden. Sollte man einen Welpen bevorzugen, sollte unbedingt ein seriöser Züchter (Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen) aufgesucht werden. Dabei sollte einem aber bewusst sein, dass Rassewelpen oft mehrere tausend Euro kosten. „Günstige“ Welpen stammen oft aus Welpenfabriken und werden unter grauenhaften Bedingungen produziert. Diesen Welpenhandel sollte man in keinem Fall unterstützen!

Dann doch lieber weitersuchen.

Stacheliger Hilferuf aus der Wildtierstation

Liebe Stachel-Freunde,

aktuell kommen wieder täglich kleine und auch große hilfsbedürftige Igel in unsere Wildtierstation. Sie sind fast verhungert und zum Teil schwer verletzt. Im Mainzer Tierboten haben wir bereits mehrmals über unsere heimischen Begleiter, die Igel berichtet. Leider sind unsere Stachelritter jetzt auf der Roten Liste der aussterbenden Tiere und Pflanzen gelandet.



Die Kleinen und Großen fressen (und trinken) uns die Haare vom Kopf. Vielleicht mag der ein oder andere uns ein wenig unterstützen?

Wir freuen uns riesig über hochwertiges Katzennassfutter ohne Gelee, Saucen etc. (zum Beispiel animonda Carny Kitzen und Adult), Katzentrockenfutter mit hohem Fleischanteil ohne Getreide (zum Beispiel Sannabelle Kitten und Adult, Josera getreidefrei etc, Mehlwürmer getrocknet und lebend, Wachsmaden, Royal Canin Katzen oder Hunde Aufzuchtmilch und Kuschelsäckchen.

Gerne könnt ihr auch zum Beispiel eine Patenschaft übernehmen oder verschenken, sowie uns im Frühjahr mit Auswilderungsstellen unterstützen. Wir beraten euch sehr gerne, wie ihr sonst noch unseren heimischen Igeln helfen könnt.

Vielen lieben Dank.

Ein Tier zu retten verändert nicht die ganze Welt, aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier!



Erfolgreich vermittelt: Tüyler

Tüyler hat es geschafft! Nach fünf Jahren im Tierheim konnte er endlich das Tierheim verlassen und hat ein liebevolles zu Hause bei Saskia gefunden.



Tüylers Weg vom Pöbler zum herzerreißenden Charakterkopf

Einigen Lesern dieser Ausgabe wird der Name Tüyler bereits bekannt vorkommen. Tüyler (liebevoll auch "Tü" genannt) ist mit seinen acht Jahren einer der Senioren, die endlich ein glückliches zu Hause gefunden haben.

Er wurde im Alter von drei Jahren von seiner damaligen Familie im Tierheim Mainz abgegeben, vermutlich aufgrund von Überforderung. Bei Tüyler handelt es sich um einen Herder Mix. Rassetypisch traf er damals gerne eigene Entscheidungen und war Fremden gegenüber skeptisch.

Darüber hinaus zeigte er wenig Sympathien für andere Hunde und war an der Leine als Pöbler bekannt.

Durch die gemeinsame Arbeit der Tierheim-Mitarbeiter und den ehrenamtlichen Gassigehern ist Tüyler heute ein neugieriger Weggefährte, der offen gegenüber anderen Zwei- und Vierbeinern ist. Seine Zuneigung zeigt er durch viel Abschlecken und seine für ihn bekannten Blicke. Doch trotz der vielen positiven Veränderung ließ sich all die Jahre kein Interessent für ihn finden.

Die Adoption

Durch ihr ehrenamtliches Engagement als Gassigeherin begegnete Saskia Tüyler vor drei Jahren. Schritt für Schritt lernten sich die beiden kennen und schon bald wuchs in Saskia der Wunsch danach, Tü ein liebevolles zu Hause zu schenken. Ihr Beruf als Flugbegleiterin und fehlende Betreuungsmöglichkeiten sorgten jedoch dafür, dass eine Adoption erst mal nicht möglich sein sollte. Doch schon damals durfte Tüyler das ein oder andere Wochenende das Tierheim verlassen und Saskia zu Hause besuchen. Erst im Sommer diesen Jahres, als die Katze von Saskias Eltern verstarb und sich damit gleichzeitig eine neue Betreuungs-



möglichkeit für Tüylar bot während ihren beruflichen Reisen, war eine Adoption von Tüylar denkbar.

Gesagt, getan! Bereits im September hat Tüylar das Tierheim verlassen und ist bei Saskia eingezogen.

Happy End

Seit dem Einzug im neuen zu Hause sind beide überglücklich. Tü zeigt sich als wundervoller Partner: Er kann alleine bleiben, fährt problemlos Auto und hat bereits die ersten Hunde Buddies gefunden. Er ist außerdem

wesentlich gelassener, geht ohne Maulkorb spazieren und verzaubert die Menschen um ihn rum.

Auch Saskia und ihre Eltern sind vollends begeistert. Tü ist fester Bestandteil ihres Alltags geworden und jeder freut sich ihn wieder zu sehen. Seine Zuneigung zeigt er dabei auf seine ganz eigene Weise. Sein neues zu Hause bietet ihm die Ruhe und Aufmerksamkeit die er braucht. Dazu gehört auch weiterhin regelmäßiges Training. Tü ist eindeutig gekommen um zu bleiben!

Saskias Wunsch ist es, dass man sich Zeit nimmt zum Kennenlernen der Tiere im Tierheim.

Hierbei sollte man nicht nur auf Aussehen oder Alter achten, sondern auch auf den Charakter des Tieres, damit jeder Zwei- und Vierbeiner seinen passenden Gefährten findet.

Wir wünschen Saskia und Tüylar weiterhin eine wundervolle gemeinsame Zeit zusammen!



Ihre Rückmeldungen und Leserbriefe



Ganz besonders hat sich das Redaktions-Team über die Rückmeldung von Frau **Petra Pörnbacher** zu unserem Artikel „Qual in S, M und XL“ aus der letzten Ausgabe gefreut.

*„Liebes Redaktionsteam,
vielen herzlichen Dank für den Artikel zum Thema Hühnererier. Ihr zeigt auf, dass auch Bio-Eier keine Alternative darstellen und kommt zu dem Fazit, dass wir Verbraucher dieses unermessliche Leid der Hennen beenden können indem wir Eier einfach nicht mehr kaufen und konsumieren. Absolut richtig ist der letzte Satz eures Artikels: „Es liegt in unserer Hand, Verantwortung zu übernehmen und Mitgefühl über Gewohnheit zu stellen.“
Aus langjähriger Erfahrung kann ich sagen, dass der Verzicht absolut kein Problem ist, statt Rührei brate ich Tofu, Kuchen backe ich vegan und ersetze die Eier einfach durch Pflanzenmilch.
Ich danke euch für diesen Artikel und hoffe auf viele weitere Artikel die die Qual der sogenannten Nutztiere beleuchten, z.B. wäre ein weiteres wichtiges Thema das Leid der sogenannten Milchkühe und das Schicksal ihrer jährlich geborenen Kälber.
Herzliche Grüße, Petra Pörnbacher“*

Frau Pörnbacher lebt aus Liebe zu Tieren und dem Schmerz über das Leid von Nutztieren seit 2006 vegan. Das Thema „Ei“, beziehungsweise der komplette Verzicht darauf, stellt für Sie beim Backen sowie Kochen überhaupt kein Problem dar. Besonders betonen möchte Sie mit Ihrer Rückmeldung die klaren Worte des Artikels, dass Bio-Eier keine Alternative darstellen und das wir Verbraucher es selbst in der Hand haben, dieses massenhafte Leiden zu beenden. Wir werden selbstverständlich mit Hilfe des Tierboten weiterhin von diesen Themen berichten und zur Aufklärung beitragen.

Schreiben Sie uns auch gerne und werden Sie Teil in einer unserer nächsten Ausgaben: **tierbote@thmainz.de**

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu lesen!

P.S.: Sollten uns viele Leserbriefe gleichzeitig erreichen, müssen wir aus Platzgründen aussortieren, hierzu schon einmal Danke für Ihr Verständnis.

Weihnachtliche Kekse für Hunde und Katzen

Kitties Magic Tuna Treats

Zutaten:

- 1 Dose Thunfisch im eigenen Saft, nicht abtropfen lassen! (185 g)
- 120 g Mehl
- 120 g Maismehl
- 60 g Apfelmark
- 2 EL Wasser (wenn nötig)



Heize den Ofen auf 175 Grad vor. Gib alle Zutaten in eine Rührschüssel und verrühre sie, bis ein weicher Teig entsteht.

Lass den Teig 10 Minuten ruhen.

Bestreue eine Oberfläche mit Maismehl und rolle darauf den Teig aus, bis er ca. 0,5 cm dick ist. Steche Kekse aus und backe diese 15-20 Minuten auf Backpapier. Wie „Menschen-Kekse“ sollten sie goldbraun werden und sich in der Mitte noch etwas weich anfühlen. (Backzeit entsprechend der Dicke der Kekse anpassen.) Sie härten beim Abkühlen aus.

Sie sind im Kühlschrank bis zu einer Woche haltbar.

Feinschmecker-Leberwurst-Kekse für Hunde

Zutaten:

- 1 reife Banane
- 1 Möhre (wenn die Schale mitgenutzt werden soll, bitte bio)
- 1 EL Kokos-, Raps- oder Olivenöl (je nach gewünschter Intensität)
- 50 g Leberwurst (wenn möglich ohne Zusätze)
- 160 g Weizenmehl (ggf. Dinkelmehl)



Heize den Backofen auf 200 Grad vor und bereite ein Backblech mit Backpapier vor.

Gib die fein zerdrückte Banane, die fein geraspelte Möhre und die restlichen Zutaten in eine Schüssel und verrühre/knete den Teig, bis er nicht mehr klebt und ausrollbar ist. Gib ggf. etwas Mehl oder Wasser dazu.

Rolle den Teig nach Geschmack aus (0,5 mm – 1 cm) und steche kleine Kekse aus.

Lege diese auf das Backblech und backe sie im vorgeheizten Ofen 16 – 18 Minuten. Sie sollten goldgelb aussehen und in der Mitte noch etwas weich sein (vergleichbar mit Weihnachtsplätzchen, Backzeit entsprechend der Dicke der Kekse anpassen).

Unbedingt auf dem Rost komplett abkühlen lassen! Die Kekse härten beim Abkühlen aus und können danach runtergenommen werden, ohne durchzubrechen.

Öffnungszeiten zu Weihnachten 2024

Liebe Gäste, liebe Mitglieder, liebe Ausführer,

Die Ausführzeiten sind wie folgt:

24. Dezember 2024	10 bis 12 Uhr
25. Dezember 2024	10 bis 12 Uhr und 12 bis 14 Uhr
26. Dezember 2024	kein Ausführen
30. Dezember 2024	10 bis 12 Uhr
31. Dezember 2024	kein Ausführen
01. Januar 2025	kein Ausführen



Worte zur Weihnacht

Liebe Leserinnen und Leser,

ein bewegtes Tierschutzjahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen und es Zeit, Danke zu sagen. Selten ist unser Tierheim durch die steigende Anzahl von Fund- und Abgabetiern phasenweise so an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen wie dieses Jahr. Trotzdem konnte durch das Engagement der Mitarbeiter im Tierheim und der Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer Hilfe und Pflege unserer Schützlinge gewährleistet werden. Vielen Dank hierfür!



Ein Tierheim kann kein gutes zu Hause ersetzen und manch unserer tierischen Bewohner kommt hier weniger gut zurecht. Vielen Dank an unsere Katzenschmuser und Ausfühler, dass sie mit Ihrem Engagement und Liebe für viele Tiere das Leben hier erleichtern und die Wartezeit bis zum Auszug in eine neues zu Hause etwas erträglicher gestalten.

Die allgemein gestiegenen Kosten in allen Bereichen machen auch vor unserem Tierheim nicht halt. Die hohe Anzahl der zu versorgenden Tiere tut ihr Übriges. Danke Ihnen als Mitglied, Pate, Spender oder ehrenamtlicher Helfer, dass Sie uns auch dieses Jahr wieder unterstützt haben und durch Ihre Mitgliedsbeiträge, Spenden (kleine, größere oder große) und / oder „Muskelhypothek“ unsere Arbeit ermöglichen.

Auch wenn unser Oster-Basar und Tag der offenen Tür dieses Jahr vom Wettergott nicht gerade verwöhnt wurden, waren sie wieder einmal ein großer Erfolg. Wir danken unseren Mitarbeitern und allen Mitgliedern und Helfern, die aktiv bei der Organisation, Auf- bzw. Abbau, Handarbeiten, Basteln, Backen, Kochen, Verkauf und allem, zum Gelingen beigetragen haben und damit unseren Besuchern einen schönen Tag bescherten.

Wir wollen auch in 2025 mit unseren bestehenden und neuen Mitgliedern zusammen alles zum Wohle der uns anvertrauten Tiere unternehmen und die Aufgaben, die uns im neuen Jahr gestellt werden, ge-

meinsam meistern. Wir bedanken uns daher schon jetzt für jegliche Unterstützung und Hilfe im kommenden Jahr.

In diesem Sinne wünschen wir all unseren Mitarbeitern, Mitgliedern, Freunden, Unterstützern und Familien eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes und glückliches Jahr 2025.

Ihr Team des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e. V.

Tierweihnacht

In dem Walde steht ein Baum,
lieblich ist er anzuschauen.
Möhren, Äpfel hängen dran
die gebracht der Weihnachtsmann.
Hat der Tiere Tisch gedeckt
sorgt sich, dass es Jedem schmeckt.
Futter soll für Alle sein,
schmatzend grunzt das wilde Schwein.
Freundlich lächelt Fuchs dem Häschen,
Mäuschen wackelt mit dem Näschen.
In der kargen Winterszeit,
solch ein Mahl die Tiere freut.
„Danke, lieber Weihnachtsmann“
stimmen sie ein Loblied an.
Auch Frau Eule, diese Weise,
krächzt ein „Danke“ mit, ganz leise.

Christina Telker

+ + + SPENDEN GESUCHT + + +

Ausbau zur Quarantänestation für unsere Katzen

Mitte dieses Jahres haben wir unter anderem für den Katzenbereich einen Container auf dem Tierheimgelände aufstellen lassen. Diesen Container müssen wir jetzt als Quarantänestation ausbauen. Hierfür sind einige Umbauten sowie zusätzliche Installationen notwendig, durch die natürlich Kosten entstehen. Unterstützen Sie uns bei der notwendigen und sicheren Versorgung unserer Katzen mit einer Spende! Die Schützlinge und wir bedanken uns von Herzen! Wir freuen uns über jeden Betrag!

Aus Gründen der Nachhaltigkeit möchten wir auf den Überweisungsträger verzichten und um eine Online-Überweisung bitten. Sollte sich das Spendenaufkommen dadurch nicht verringern, werden wir das Prozedere so beibehalten.

Das geht ganz bequem über unseren

Shortlink: www.tinyurl.com/tierheimspende

oder als (Online-)Überweisung an

Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V.

Mainzer Volksbank eG

IBAN: DE46 5519 0000 0211 8690 11

BIC: MVBMD55

Verwendungszweck: Quarantänestation

Herzlichen Dank!

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Herr/Frau
 Name/Vorname geb. am/in

.....
 Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
 Telefon-Nummer Mobil-Nummer

.....
 E-Mail Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 30,- Euro) beträgt:

30,- Euro 50,- Euro 100,- Euro Euro pro Jahr.

.....
 Ort/Datum Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden. **Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

.....
 Name der Bank

.....
 IBAN BIC

.....
 Kontoinhaber

.....
 Ort/Datum Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den.....
 Vorsitzende/r Stellv. Vorsitzende/r

Mitgliedsnummer:.....